

sich das Vergnügen machen zu können, sie wieder mitzutheilen. In seinem ersten Jahre spielte er mit Beifall die erste Rolle in dem Lustspiele: Der Werbeoffizier. Um das Jahr 1730 rief ihn sein Oheim, ein reicher Weinhändler, zu sich nach Lissabon, um ihn zu einem Kaufmanne zu bilden; Garrick aber ward der neuen Laufbahn bald überdrüssig, kehrte nach einem Jahre zurück und kam wieder in die Schule zu Lichtfield, wo er jedoch nur geringe Fortschritte machte. Den bedeutendsten Gewinn zog er wohl aus dem Unterrichte des berühmten Samuel Johnson, der zu jener Zeit Lehrer in Lichtfield und nur wenige Jahre älter als Garrick war. Johnson wurde der Freund des Jünglings, dessen große Anlagen er erkannte. Nach einem Jahre beschloßen beide, die Hauptstadt zu besuchen. Garrick wollte sich der Rechtsgelahrtheit widmen. Ein Vermächtniß von tausend Pfund Sterling, das er von seinem Oheim erhielt, setzte ihn in Stand sich zu jenem Berufe vorzubereiten. Er trat im Jahre 1737 in das Rechts-Collegium von Lincoln's Inn; aber der glänzende Beifall, den er durch sein angenehmes Wesen, durch seinen lebhaften Geist in allen Gesellschaften fand, wo er Zutritt erhielt, verleidete ihm gar bald jene ernstlichen Beschäftigungen. Bald nachher legte er sich in Rochester auf das Studium der Logik und Mathematik; aber die unüberwindliche Neigung zur Schauspielkunst trat allen Absichten seiner Verwandten in den Weg. Seine zärtliche Zuneigung gegen seine Mutter hatte ihn vermocht, jenen Hang, so viel er konnte, zu unterdrücken, und selbst noch nach dem Tode seiner Aeltern fing er in Gesellschaft mit seinem Bruder einen Weinhandel an; als aber diese Gesellschaft bald nachher sich auflöste, faßte Garrick endlich den Entschluß, seine Anlagen zu einem darstellenden Künstler auf einer öffentlichen Bühne zu versuchen.

Garrick hatte bereits seinen Geschmack, der im Umgange mit gelehrten Männern gereift war, in verschiedenen dramaturgischen Auffäßen erprobt, die in Zeitschriften erschienen. Ein kluges Mißtrauen aber bewog ihn, bei seinem ersten Versuche alles Aufsehen zu vermeiden. Unter dem angenommenen Namen Lyddal ging er mit einer Schauspielergesellschaft von London nach Ipswich, und hier trat er im Jahre 1741 zum ersten Male als Alboan in dem Trauerspiele Oroonoko auf die Bühne. Er gewann ausgezeichneten Beifall, und nun war's für immer vorbei mit Rechtsgelahrtheit und Handel. Den Beifall, den er in mehreren andern, tragischen und komischen Rollen, selbst in der Rolle des Harlekin, erntete, befestig-

te seinen Entschluß, einer Laufbahn zu folgen, zu welcher der innere Trieb allmächtig ihn hinzog.

Als er nach London zurück kehrte, verschmähten die Unternehmer der beiden ersten Bühnen, Drurylane und Covent-garden, die Anträge eines jungen Schauspielers, dessen Neuferes wenig einnehmend war, und dessen Declamation mit den hochverehrten Lehren der Ueberlieferung durchaus nicht zusammen stimmte. Das Theater Goodman's-field, das gewöhnlich nur von dem Mittelstande besucht wurde, benutzte diesen Irrthum. Garrick wurde hier mit Freuden angenommen. Unter den Schauspielern, die er studirt hatte, bewunderte er vorzüglich Shakespeare, und glaubte in dessen Trauerspielen diejenigen Rollen zu finden, die seinen Talenten am meisten zusagten. Er wählte die Rolle Richards III. zu seinem Probestück auf dem Theater der Hauptstadt. Er gab diese leidenschaftliche, sehr anstrengende Rolle mit einer außerordentlichen Kraft, welche ihm den lautesten Beifall der Zuschauer erwarb, die mit Erstaunen in einem jungen Mann von zwei und zwanzig Jahren ein Talent entdeckten, das nur die Frucht eines langen, tiefen Studiums der menschlichen Natur sein konnte. Bei seinem ersten Auftreten verdunkelte er die größten Schauspieler, welche die englische Bühne besaß. Männer, deren Meinung Gewicht hatte, stimmten in den Beifallruf der Zuschauer. Pope, damals schon am Ziele seiner Laufbahn, kam aus seiner Einsamkeit zu Twickenham nach London, um einer Vorstellung Richards III. beizuwohnen. Er war entzückt über den jungen Künstler, und sprach zu seinem Begleiter, Lord Orrery: Ich fürchte, der junge Mann wird auf Abwege gerathen, weil er keinen Nebenbuhler haben wird. Richard III. wurde sieben Mal nach einander gegeben und es folgten mehrere andere Vorstellungen, worin Garrick's Talent sich immer glänzend zeigte. Jedermann wollte das Wunder sehen, und das Theater Goodman's-field erhielt einen ungewöhnlichen Zulauf.

Die Unternehmer der großen Bühnen mußten nun wohl an die Verdienste des neuen Schauspielers glauben, wenn sie ihre leeren Häuser und ihre leeren Kassen sahen; sie boten alles auf, das gefährlich wetteifernde Theater zu stürzen, und es wäre ihnen fast gelungen, eine königliche Verordnung zur Unterdrückung desselben auszuwirken. Der Nebenbuhler aber kam dem Schlage zuvor und verglich sich mit ihnen.

Garrick wagte sich schon in das Feld der dramatischen Dichtung, und hatte, durch Johnson aufge-